

# Die Welt-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

Nr. 75

**Bezugspreis:** vom 16.-21. 3. 24 1.90 (Halbjahr) — Zahlungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und unter Umständen entgegen. — **Halle-Saale** **Anzeigenpreis:** Die 8 Spalten 24 mm breite (einmalige): 10 Pfennig, Kleinanzeigen 6 Pfennig, Familien-Anzeigen 4 Pfennig, Stellenangebote 3 Pfennig, Die 8 Spalten 20 mm breite (einmalige): 10 Pfennig, Rabatt nach Text, Erläuterungen Halle-Saale.

**Halle-Saale**  
Freitag, 28. März 1924

**Anzeigenpreis:** Die 8 Spalten 24 mm breite (einmalige): 10 Pfennig, Kleinanzeigen 6 Pfennig, Familien-Anzeigen 4 Pfennig, Stellenangebote 3 Pfennig, Die 8 Spalten 20 mm breite (einmalige): 10 Pfennig, Rabatt nach Text, Erläuterungen Halle-Saale.

**Geschäftliche Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Centrala 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5600 und 5610. — Postfachnummer Leipzig 20 512.

**Geschäftliche Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurier Nr. 6240. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Hirtle, Halle-Saale

# Poincaré übernimmt die Kabinettsbildung

## Die französische Kabinettskrise

### Poincarés Wiederkehr?

Paris, 26. März.

Die Situation ist noch vollständig unklar. In den Verhandlungen der Kammer herrscht die größte Unklarheit. Zwischen den Vertretern der Parteien wird die Meinung geäußert, die nach den Wünschen der Poincaré-Anhänger dazu führen sollen, den Ministerpräsidenten zum Weichen zu bewegen. Von dieser Seite wird auch geltend gemacht, daß die Zustimmung in der heutigen Vermittlung eine Zustimmung nach dem Willen der Kammer (nicht durch verlässliche Zustimmung der Abgeordneten) und nicht die richtige Lösung der Kammer ausdrückt. Es wird behauptet, daß diese Zustimmung geradezu als „falsch“ anzusehen sei und daß nach den Verträgen zahlreicher Abgeordneter das vorläufige Ergebnis eine Mehrheit von zwei Stimmen für die Resolution (20, 26) ergeben müßte. Die Poincaré-Mehrheit versucht, mit diesen Argumenten den Ministerpräsidenten zum Weichen zu bewegen, andererseits wird in allen Kreisen anerkannt, daß eine formelle gültige Zustimmung vorliegt, die zur Demission führen müßte. Diesem stehen beiden Tatsachen entgegen sich die Verhandlungen.

In Kreisen, die dem Luce d'Artois anhängen, hält man es für möglich, daß die Entlassung nicht vor morgen fallen wird. Um 1/2 Uhr begab Poincaré sich zum dritten Male in das Elysee. Seine Unterredung mit Millerand dauerte im Angewandten an. Millerand hatte im Laufe des Nachmittags mit den Präsidenten der beiden Häuser Verhandlungen gehabt. Als Beispiel für die Stimmung, mit der das Abstimmungs-Ergebnis in den Kreisen der Regierungsmehrheit betrachtet wird, ist folgende Meinung des „Entennois“ wiederzugeben: Es waren bei der Abstimmung nur 80 Abgeordnete zugegen. Kammer der Deputierten haben zum Teil die Parlamentaristen abgelehnt, da es in der französischen Kammer Sitze für die gewählten Abstimmungen die Stimmen der Parteien von irgend einem benutzten Vertreter eingekauft und in die Urne geworfen werden. Angeblich soll niemand acht haben, daß diese Art der Abstimmung ein so schwerwiegendes Ergebnis haben würde. Von den Wendepunkten stellen sich der „Entennois“ und die „Entennois“ rufen, daß die Seite Poincarés, dessen Rücktritt als der Ausdruck eines klugen Widerstandes in der Kammer hingestellt wird. Die Wähler bereiten darauf vor, daß Poincaré sich dazu bewegen lassen, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen, eine Vorbedingung, die ausgereift ist, daß die Regierungsmehrheit, Paris, 26. März, hat als erstes heute am frühen Nachmittag von der Demission Poincarés Mitteilung gemacht, verbreitete in demselben die Auffassung, daß Poincarés Rücktritt als endgültig anzusehen sei.

Es scheint sich, daß Poincaré gewillt ist, die Neubildung des Kabinetts zu übernehmen. In seiner dritten Unterredung mit Millerand hat Poincaré erklärt, daß er aus patriotischen Gründen die Aufforderung Millerands nicht ablehnen könne. Er behält sich jedoch den Rücktritt bis zum 10. April vor, um mit seinen Freunden in Verhandlungen einzutreten.

### Poincaré zur Kabinettsbildung bereit

Paris, 27. März.

(Von unserem eigenen Berichterstatter.) Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail“ erzählt, daß Poincaré sich gestern (26.) abends zur Übernahme der Kabinettsbildung bereit erklärt hat. Soweit Poincaré sich von einzelnen seiner Mitarbeiter trennen wird, läßt sich augenblicklich nicht sagen.

### Franszösische Pressestimmen zur Regierungskrise

Paris, 27. März.

Die Presse berichtet in spannenden Artikeln den Rücktritt Poincarés. Von den Vätern wird übereinstimmend behauptet, daß die getriggerte Abstimmung im Parlament durch eine Zustimmung zustande gekommen sei und die Regierung eine Mehrheit besitzen müßte. Diese Behauptung gibt der „Commanche“ in der ironischen Bemerkung Anlaß, daß das Kabinet nur „bereitschaftlich“ zustimmt wurde. Mit Ausnahme der republikanischen Blätter, die übrigens auch mit der Wälsche Poincarés rechnen, enthält die französische Presse im großen und ganzen in dem Sturz des Kabinetts einen unglückseligen parlamentarischen Zwischenfall, der nicht weiter auf sich haben.

Katzenbach kann kein Wort darüber verlieren, daß Poincaré die Neubildung des Kabinetts überlassen wird. In unterirdischen Briefen behauptet, daß er heute Millerand in diesem Sinne beruhigen und ihm vollständigem Bewußtsein über die Rufe seines Ministerpräsidenten unterbreiten wird. Diese Behauptung, die Poincaré selbst geteilt habe, dem Vorsitzenden der Deputierten eine hinterhältige Antwort erteilt habe. Wenn es um den Rücktritt geht, so hat er heute nicht zu sagen, so jedoch das hauptsächlich, um mit verschiedenen Parlamentariern über ihre eventuelle Mitarbeit in dem neuen Kabinet zu konferieren. Falls Poincaré wider Erwarten, wie durchaus unwahrscheinlich ist, die Neubildung des

Kabinetts ablehnen würde, so würde Millerand, wie „Matin“ heute früh offiziell berichtet, eine andere Persönlichkeit mit der Bildung des Kabinetts beauftragen, die aber die allgemeine Politik Poincarés weiter fortzusetzen haben würde. Dem „Journal“ zufolge hat sich Millerand zu seinen Vertrauten gefolgt folgendermaßen geäußert: Wenn die Antwort Poincarés, was ich für ausgeschlossen halte, nicht dem entsprechen sollte, was die öffentliche Meinung und ich selbst von einem Rücktrittswilligen erwarte, werde ich mich einem Nachfolger wählen, der das beste Programm der inneren und äußeren Politik befolgt wird, denn dieses Programm hat nicht nur unbestreitbare Ergebnisse, sondern auch den höchsten Befehl des Parlamentes und des Landes erteilt. Dieses Programm umfaßt nachfolgende drei Punkte: 1. Fortdauer der Ausführung bis zur völligen Erfüllung der deutschen Verpflichtungen; 2. Aufrechterhaltung der von dem Parlament angenommenen Finanzmaßnahmen; 3. strenge Durchführung der Sparpläne. Der Präsident der Republik ist entschlossen, so berichtet der diplomatische Mitarbeiter des „Journal“, alle Maßnahmen zu ergreifen, um das vorerwähnte Programm bewirklich zu machen. Er würde gegebenenfalls fast sämtliche Vordere, die ihm die Verfassung erteilt, zu diesem Zweck anrufen.

**Der günstige Augenblick für den Rücktritt**  
Paris, 26. März.

In den Verhandlungen herrschte heute Abend eine ungemein große Besorgnis. Im allgemeinen glaubt man in parlamentarischen Kreisen, daß Poincaré dennoch in neues Kabinet werden werde. Poincaré hat, wie in politischen Kreisen erklärt wird, den günstigsten Moment zur Demission ergriffen. Er hat die französische Währung verbessert, er hat Frankreich Kredit erworben, er hat den Frankensinn gehoben und ist an einer an sich geringfügigen Frage niederknien worden. Es wird bemerkt, daß es ziemlich schwer sein wird, für Poincaré einen Nachfolger zu finden. Seine politische Verantwortlichkeit wird ohne weiteres bereit sein, wenige Wochen vor den Wahlen die Regierung zu übernehmen, da nach den Wahlen sicherlich eine neue Regierung gebildet werden wird. Sollte es nicht gelingen, Poincaré zu einer Abänderung seines Entschlusses zu bewegen, dürfte als Nachfolger Barthelemy in Betracht kommen. Es wird jedoch bemerkt, daß Barthelemy Präsident der Reparations-Kommission ist.

### Überspannte Forderungen

New-York, 27. März.

Der frühere australische Minister Hughes ist gestern in New-York eingetroffen, um eine Reihe von Vorträgen abzuhalten. Auf Befragen von Journalisten erklärte Hughes, er sei überzeugt, daß die Welt den nächsten Monat einen Betrag von 25 Milliarden Dollar in Zahlung der Reparationsleistungen aufrufen könne. Hughes gab der Erwartung Ausdruck, daß das erste Sachverständigenkomitee sich auf diese Ziffer in seinem Schlussbericht festlegen wird.

### Gest die neue deutsche Regierung verhandelt

Paris, 26. März.

Der Berliner „Matin“-Korrespondent erzählt, daß infolge der Verzögerung bei der Abstimmung des Berichtes der Sachverständigenausschüsse die Reichsregierung auf dem Standpunkt steht, keine Verhandlungen vor dem Reichstags-Wahltag einzuleiten. Da die Sachverständigen mit ihren Arbeiten kaum vor Mitte April fertig würden, so würden nur einige Tage vor dem Reichstagswahltag für die Verhandlungen zur Verfügung stehen. Diese Zeit wäre zu kurz, um praktische Ergebnisse zu erzielen. Der „Matin“-Berichterstatter glaubt, daß die Verhandlungen des Reichstagsmarsch und des Reichskanzlers Eitelmann die Verhandlungen in der Reparationsfrage führen würden.

### Der Franken-Kredit Morgans

London, 27. März.

„Aut Daily Telegraph“ gibt der Morgan Kredit an die Bank von Frankreich auf sechs Monate. Bis Ende der letzten Woche waren bereits davon zwei fünfzig Prozent bezahlt.

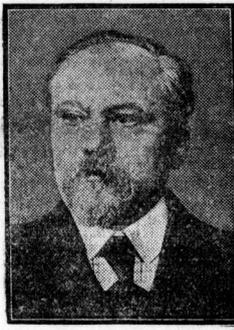
### Kritische Lage im Londoner Verkehrsstreik

London, 26. März.

Man fürchtet heute mit Recht, daß der bisherige Streik der Angestellten der Straßenbahnen und des Omnibusverkehrs auch auf die des Eisenbahnverkehrs übergehen wird. Die Generalität hat in London bedingungslos den Streikführer der Untergrundbahn hat heute an ihre Mitglieder ein Aufrufschreiben abgeben, in dem die aufgegebenen werden, ein Streik dem Streik beizugeben, wenn sie nicht mit anderen Maßnahmen einverstanden sind. Dieser Generalität geübten die meisten Streikführer der Londoner Untergrundbahn an. Wenn auch ein Teil dieser Angestellten der großen Eisenbahnen ebenfalls angeschlossen und die Generalität dieser sehr wenig Beifugung gezeigt hat, den Londoner Verkehrsstreik aufzutreten, so fürchtet man doch das Schlimmste.

## Poincarés Rücktritt

Poincarés Stellung ist in den letzten Wochen mehr als einmal gefährdet gewesen, aber immer fand er in der Kammer wie im Senat die genügende Mehrheit, um sich im Besitz des Vertrauens zu fühlen. Es wäre wahrscheinlich, besonders in der Kammer, den Dingen ein Leichtsinn gewesen, durch ein geschlossenes Vorgehen den Ministerpräsidenten kaum viel früher zu stürzen, aber die Linke hatte angeführt der nahe bevorstehenden Wahlen allen Grund, es nicht zu einer Regierungskrise kommen zu lassen. Die möglicherweise für noch für die letzten Tage die Verantwortung für die Regierungsgeschäfte und die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage zugehoben hätte. Da verschiedene bessere Gelegenheiten zu einem Vorstoß gegen Poincaré aus diesen auf der Hand liegenden Gründen unternimmt vorübergehen, muß man schließen, daß es sich bei der Kammerung über das Verjüngungsplan um eine Zufallsmehrheit gegen die Regierung handelt, und daß man wahrscheinlich auf Seiten



Poincaré.

dieser Mehrheit selbst recht unglücklich mit dem Ausfall der Abstimmung und ihrer Folge, der Demission Poincarés, ist.

Poincaré hat im übrigen durch die Ueberreichung seiner Demission seine Verantwortlichkeit auf dem parlamentarischen Parkett bewiesen und sich die Freiheit des Handlens erhalten, da er sich die Zurückverweisung der Vorlage an die Kammer trotz der gefallenen Vertrauensfrage noch durchaus sein anwendender Grund für den Rücktritt der Regierung bedeutet. Wenn auch Millerand die Demission Poincarés angenommen hat, so ist doch damit die Ministerpräsidenten des Reichsbroders noch durchaus nicht mit Sicherheit beendet. Wenn nicht die Wähler vor der Tür ständen, so würde ja Millerand bei seinem bekannten Gegenstand zu dem bisherigen Ministerpräsidenten erst eine ganze Kandidatenliste, auf der ziemlich an der Spitze die Namen Loubet und Briand stehen, erwidern, ehe er nochmals seinen Gegner die Bildung des Kabinetts übertragen würde. So aber spricht alles für die Wahrscheinlichkeit, daß Millerand Poincaré wieder mit der Bildung der Regierung betraut und ihm damit freie Hand läßt, aus seinem bisherigen Kabinet die Verantwortlichkeiten auszuscheiden, die Herrn Poincaré nicht genehm sind.

Ein bestimmtes Opfer dieser Krise wird somit der Finanzminister de Lathourey fallen, dessen Geschäfte vielleicht Poincaré selbst übernehmen, um die steigende Tendenz des Franken zu seiner höheren Ehre auszugleichen. Nach Lage der Dinge dürfte also die Seite der Außenpolitik Frankreichs und auf die kommenden Verhandlungen kaum einen nennenswerten Einfluß ausüben, um die Genation, die in Paris herrscht, braucht ihre Stellen nicht nach Deutschland zu schließen.

Der — und bei dem Suchen Poincaré — muß man mehr als sonst auf der Hut sein — gerade seine Demission könnte in ihren Nachwirkungen von verhängnisvollen Folgen für uns sein. Gerade kurz vor den Reichstags-Wahlen in Deutschland kann der Rücktritt Poincarés als ausgelagert werden, als ob der große Schlagman damit veranlaßt, ohne Englands Hilfe mit Deutschland fertig zu werden. Wenn Herr St. Müller in Genation, die in Paris arbeitet hat, und wenn, wie es den Anschein hat, Poincaré die Neubildung des Kabinetts wieder übernimmt, so





**Rezepte-Nachrichten**

**Erregererkrank des Hals- und Kehlkopfes** Die Mitglieder unserer Vereinskasse beteiligen sich an dem Dienstag, den 1. April d. J., abends 8 Uhr stattfindenden Bismarck-Gesellschaft in beiden Sälen des „Stadthofenhauses“, im „Wintergarten“, den Ballhallen und der „Saalhofbrauerei“. Die Vereinskasse werden außerdem für die zehnjährige Jubel der Vereinskassen zu sorgen.

**Rezepte-Nachrichten** Am Freitag, den 28. März 1924, abends 8 Uhr findet im Co. Vereinshaus, Mittelstraße, unsere jährliche Monatsversammlung statt. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.

**Rezepte-Nachrichten** Am Freitag, den 28. März 1924, nachmittags 5 1/2 Uhr im Clubhaus „Die Anwendung der Antihistaminika bei Kindern, um die im Körper fehlenden Urstoffe späterer Krankheiten auszugleichen.“ Dienstag, den 1. April 1924, abends 7 1/2 Uhr: Besprechung über die Chemie.

**Rezepte-Nachrichten** Am Freitag, den 28. März, Mitgliederversammlung abends 8 Uhr „St. Nikolaus“. Gäste können eingeführt werden.

**Turnen, Spiel und Sport**

**Süddeutsche Esktrikasse in Halle**

**Hürtenberger Fußball-Verein gegen Sportverein 98**

Trotz hoher Infanten hat es der Sportverein 98 unter Zuzug der heimischen Fußballgemeinde wieder einmal mit unserer Mannschaft der Fußballabteilung Hürtenberger Fußballverein gegen Sportverein 98, welcher hinter dem Club und der Spielvereinigung Nürnberg an dritter Stelle steht und gegen beide Mannschaften in den Vorwettbewerb folgende Resultate erzielte: gegen 1. B. C. 13, 1:0 und gegen die Spielvereinigung Nürnberg 2:1. In der ersten Partie waren die Hürtenberger und die Spielvereinigung Nürnberg durch den internationalen Mittelstürmer Philipp sowie den mehrfachen repräsentativen Einbold (Zoo), Coll (Berl.), Möner (r. L.), Lang und Kiebermann (Zürich) verließ die Mannschaft über hervorragende Kräfte. Da sich der 1. B. C. 13, bescheidigt hat in der fünften Ausführung anzureichen, dürfte ein Spiel zu erwarten sein, das jedoch den berechtigten Ansprüchen Rechnung trägt. Technisch und taktisch ist die Mannschaft kaum zu überbieten, hinzu kommt, daß Philipp selbst über einen glänzenden Torfuß verfügt und ein hervorragender Sturmführer ist.

Die nachfolgenden erzielten Resultate gegen beide in- und ausländische Vereine, beweisen wohl am besten das hohe Können dieser Mannschaft und sprechen für sich selbst. In der Tischtennisabteilung gegen die komplette Elf der Sparta, auf deren Seite 13, kammer ein Gewinner für Sparta, gegen 2. B. C. 13, 4:3, 3. B. C. 13, 2:1, 4. B. C. 13, 2:1, 5. B. C. 13, 2:1, 6. B. C. 13, 2:1, 7. B. C. 13, 2:1, 8. B. C. 13, 2:1, 9. B. C. 13, 2:1, 10. B. C. 13, 2:1, 11. B. C. 13, 2:1, 12. B. C. 13, 2:1, 13. B. C. 13, 2:1, 14. B. C. 13, 2:1, 15. B. C. 13, 2:1, 16. B. C. 13, 2:1, 17. B. C. 13, 2:1, 18. B. C. 13, 2:1, 19. B. C. 13, 2:1, 20. B. C. 13, 2:1, 21. B. C. 13, 2:1, 22. B. C. 13, 2:1, 23. B. C. 13, 2:1, 24. B. C. 13, 2:1, 25. B. C. 13, 2:1, 26. B. C. 13, 2:1, 27. B. C. 13, 2:1, 28. B. C. 13, 2:1, 29. B. C. 13, 2:1, 30. B. C. 13, 2:1, 31. B. C. 13, 2:1, 32. B. C. 13, 2:1, 33. B. C. 13, 2:1, 34. B. C. 13, 2:1, 35. B. C. 13, 2:1, 36. B. C. 13, 2:1, 37. B. C. 13, 2:1, 38. B. C. 13, 2:1, 39. B. C. 13, 2:1, 40. B. C. 13, 2:1, 41. B. C. 13, 2:1, 42. B. C. 13, 2:1, 43. B. C. 13, 2:1, 44. B. C. 13, 2:1, 45. B. C. 13, 2:1, 46. B. C. 13, 2:1, 47. B. C. 13, 2:1, 48. B. C. 13, 2:1, 49. B. C. 13, 2:1, 50. B. C. 13, 2:1, 51. B. C. 13, 2:1, 52. B. C. 13, 2:1, 53. B. C. 13, 2:1, 54. B. C. 13, 2:1, 55. B. C. 13, 2:1, 56. B. C. 13, 2:1, 57. B. C. 13, 2:1, 58. B. C. 13, 2:1, 59. B. C. 13, 2:1, 60. B. C. 13, 2:1, 61. B. C. 13, 2:1, 62. B. C. 13, 2:1, 63. B. C. 13, 2:1, 64. B. C. 13, 2:1, 65. B. C. 13, 2:1, 66. B. C. 13, 2:1, 67. B. C. 13, 2:1, 68. B. C. 13, 2:1, 69. B. C. 13, 2:1, 70. B. C. 13, 2:1, 71. B. C. 13, 2:1, 72. B. C. 13, 2:1, 73. B. C. 13, 2:1, 74. B. C. 13, 2:1, 75. B. C. 13, 2:1, 76. B. C. 13, 2:1, 77. B. C. 13, 2:1, 78. B. C. 13, 2:1, 79. B. C. 13, 2:1, 80. B. C. 13, 2:1, 81. B. C. 13, 2:1, 82. B. C. 13, 2:1, 83. B. C. 13, 2:1, 84. B. C. 13, 2:1, 85. B. C. 13, 2:1, 86. B. C. 13, 2:1, 87. B. C. 13, 2:1, 88. B. C. 13, 2:1, 89. B. C. 13, 2:1, 90. B. C. 13, 2:1, 91. B. C. 13, 2:1, 92. B. C. 13, 2:1, 93. B. C. 13, 2:1, 94. B. C. 13, 2:1, 95. B. C. 13, 2:1, 96. B. C. 13, 2:1, 97. B. C. 13, 2:1, 98. B. C. 13, 2:1, 99. B. C. 13, 2:1, 100. B. C. 13, 2:1, 101. B. C. 13, 2:1, 102. B. C. 13, 2:1, 103. B. C. 13, 2:1, 104. B. C. 13, 2:1, 105. B. C. 13, 2:1, 106. B. C. 13, 2:1, 107. B. C. 13, 2:1, 108. B. C. 13, 2:1, 109. B. C. 13, 2:1, 110. B. C. 13, 2:1, 111. B. C. 13, 2:1, 112. B. C. 13, 2:1, 113. B. C. 13, 2:1, 114. B. C. 13, 2:1, 115. B. C. 13, 2:1, 116. B. C. 13, 2:1, 117. B. C. 13, 2:1, 118. B. C. 13, 2:1, 119. B. C. 13, 2:1, 120. B. C. 13, 2:1, 121. B. C. 13, 2:1, 122. B. C. 13, 2:1, 123. B. C. 13, 2:1, 124. B. C. 13, 2:1, 125. B. C. 13, 2:1, 126. B. C. 13, 2:1, 127. B. C. 13, 2:1, 128. B. C. 13, 2:1, 129. B. C. 13, 2:1, 130. B. C. 13, 2:1, 131. B. C. 13, 2:1, 132. B. C. 13, 2:1, 133. B. C. 13, 2:1, 134. B. C. 13, 2:1, 135. B. C. 13, 2:1, 136. B. C. 13, 2:1, 137. B. C. 13, 2:1, 138. B. C. 13, 2:1, 139. B. C. 13, 2:1, 140. B. C. 13, 2:1, 141. B. C. 13, 2:1, 142. B. C. 13, 2:1, 143. B. C. 13, 2:1, 144. B. C. 13, 2:1, 145. B. C. 13, 2:1, 146. B. C. 13, 2:1, 147. B. C. 13, 2:1, 148. B. C. 13, 2:1, 149. B. C. 13, 2:1, 150. B. C. 13, 2:1, 151. B. C. 13, 2:1, 152. B. C. 13, 2:1, 153. B. C. 13, 2:1, 154. B. C. 13, 2:1, 155. B. C. 13, 2:1, 156. B. C. 13, 2:1, 157. B. C. 13, 2:1, 158. B. C. 13, 2:1, 159. B. C. 13, 2:1, 160. B. C. 13, 2:1, 161. B. C. 13, 2:1, 162. B. C. 13, 2:1, 163. B. C. 13, 2:1, 164. B. C. 13, 2:1, 165. B. C. 13, 2:1, 166. B. C. 13, 2:1, 167. B. C. 13, 2:1, 168. B. C. 13, 2:1, 169. B. C. 13, 2:1, 170. B. C. 13, 2:1, 171. B. C. 13, 2:1, 172. B. C. 13, 2:1, 173. B. C. 13, 2:1, 174. B. C. 13, 2:1, 175. B. C. 13, 2:1, 176. B. C. 13, 2:1, 177. B. C. 13, 2:1, 178. B. C. 13, 2:1, 179. B. C. 13, 2:1, 180. B. C. 13, 2:1, 181. B. C. 13, 2:1, 182. B. C. 13, 2:1, 183. B. C. 13, 2:1, 184. B. C. 13, 2:1, 185. B. C. 13, 2:1, 186. B. C. 13, 2:1, 187. B. C. 13, 2:1, 188. B. C. 13, 2:1, 189. B. C. 13, 2:1, 190. B. C. 13, 2:1, 191. B. C. 13, 2:1, 192. B. C. 13, 2:1, 193. B. C. 13, 2:1, 194. B. C. 13, 2:1, 195. B. C. 13, 2:1, 196. B. C. 13, 2:1, 197. B. C. 13, 2:1, 198. B. C. 13, 2:1, 199. B. C. 13, 2:1, 200. B. C. 13, 2:1, 201. B. C. 13, 2:1, 202. B. C. 13, 2:1, 203. B. C. 13, 2:1, 204. B. C. 13, 2:1, 205. B. C. 13, 2:1, 206. B. C. 13, 2:1, 207. B. C. 13, 2:1, 208. B. C. 13, 2:1, 209. B. C. 13, 2:1, 210. B. C. 13, 2:1, 211. B. C. 13, 2:1, 212. B. C. 13, 2:1, 213. B. C. 13, 2:1, 214. B. C. 13, 2:1, 215. B. C. 13, 2:1, 216. B. C. 13, 2:1, 217. B. C. 13, 2:1, 218. B. C. 13, 2:1, 219. B. C. 13, 2:1, 220. B. C. 13, 2:1, 221. B. C. 13, 2:1, 222. B. C. 13, 2:1, 223. B. C. 13, 2:1, 224. B. C. 13, 2:1, 225. B. C. 13, 2:1, 226. B. C. 13, 2:1, 227. B. C. 13, 2:1, 228. B. C. 13, 2:1, 229. B. C. 13, 2:1, 230. B. C. 13, 2:1, 231. B. C. 13, 2:1, 232. B. C. 13, 2:1, 233. B. C. 13, 2:1, 234. B. C. 13, 2:1, 235. B. C. 13, 2:1, 236. B. C. 13, 2:1, 237. B. C. 13, 2:1, 238. B. C. 13, 2:1, 239. B. C. 13, 2:1, 240. B. C. 13, 2:1, 241. B. C. 13, 2:1, 242. B. C. 13, 2:1, 243. B. C. 13, 2:1, 244. B. C. 13, 2:1, 245. B. C. 13, 2:1, 246. B. C. 13, 2:1, 247. B. C. 13, 2:1, 248. B. C. 13, 2:1, 249. B. C. 13, 2:1, 250. B. C. 13, 2:1, 251. B. C. 13, 2:1, 252. B. C. 13, 2:1, 253. B. C. 13, 2:1, 254. B. C. 13, 2:1, 255. B. C. 13, 2:1, 256. B. C. 13, 2:1, 257. B. C. 13, 2:1, 258. B. C. 13, 2:1, 259. B. C. 13, 2:1, 260. B. C. 13, 2:1, 261. B. C. 13, 2:1, 262. B. C. 13, 2:1, 263. B. C. 13, 2:1, 264. B. C. 13, 2:1, 265. B. C. 13, 2:1, 266. B. C. 13, 2:1, 267. B. C. 13, 2:1, 268. B. C. 13, 2:1, 269. B. C. 13, 2:1, 270. B. C. 13, 2:1, 271. B. C. 13, 2:1, 272. B. C. 13, 2:1, 273. B. C. 13, 2:1, 274. B. C. 13, 2:1, 275. B. C. 13, 2:1, 276. B. C. 13, 2:1, 277. B. C. 13, 2:1, 278. B. C. 13, 2:1, 279. B. C. 13, 2:1, 280. B. C. 13, 2:1, 281. B. C. 13, 2:1, 282. B. C. 13, 2:1, 283. B. C. 13, 2:1, 284. B. C. 13, 2:1, 285. B. C. 13, 2:1, 286. B. C. 13, 2:1, 287. B. C. 13, 2:1, 288. B. C. 13, 2:1, 289. B. C. 13, 2:1, 290. B. C. 13, 2:1, 291. B. C. 13, 2:1, 292. B. C. 13, 2:1, 293. B. C. 13, 2:1, 294. B. C. 13, 2:1, 295. B. C. 13, 2:1, 296. B. C. 13, 2:1, 297. B. C. 13, 2:1, 298. B. C. 13, 2:1, 299. B. C. 13, 2:1, 300. B. C. 13, 2:1, 301. B. C. 13, 2:1, 302. B. C. 13, 2:1, 303. B. C. 13, 2:1, 304. B. C. 13, 2:1, 305. B. C. 13, 2:1, 306. B. C. 13, 2:1, 307. B. C. 13, 2:1, 308. B. C. 13, 2:1, 309. B. C. 13, 2:1, 310. B. C. 13, 2:1, 311. B. C. 13, 2:1, 312. B. C. 13, 2:1, 313. B. C. 13, 2:1, 314. B. C. 13, 2:1, 315. B. C. 13, 2:1, 316. B. C. 13, 2:1, 317. B. C. 13, 2:1, 318. B. C. 13, 2:1, 319. B. C. 13, 2:1, 320. B. C. 13, 2:1, 321. B. C. 13, 2:1, 322. B. C. 13, 2:1, 323. B. C. 13, 2:1, 324. B. C. 13, 2:1, 325. B. C. 13, 2:1, 326. B. C. 13, 2:1, 327. B. C. 13, 2:1, 328. B. C. 13, 2:1, 329. B. C. 13, 2:1, 330. B. C. 13, 2:1, 331. B. C. 13, 2:1, 332. B. C. 13, 2:1, 333. B. C. 13, 2:1, 334. B. C. 13, 2:1, 335. B. C. 13, 2:1, 336. B. C. 13, 2:1, 337. B. C. 13, 2:1, 338. B. C. 13, 2:1, 339. B. C. 13, 2:1, 340. B. C. 13, 2:1, 341. B. C. 13, 2:1, 342. B. C. 13, 2:1, 343. B. C. 13, 2:1, 344. B. C. 13, 2:1, 345. B. C. 13, 2:1, 346. B. C. 13, 2:1, 347. B. C. 13, 2:1, 348. B. C. 13, 2:1, 349. B. C. 13, 2:1, 350. B. C. 13, 2:1, 351. B. C. 13, 2:1, 352. B. C. 13, 2:1, 353. B. C. 13, 2:1, 354. B. C. 13, 2:1, 355. B. C. 13, 2:1, 356. B. C. 13, 2:1, 357. B. C. 13, 2:1, 358. B. C. 13, 2:1, 359. B. C. 13, 2:1, 360. B. C. 13, 2:1, 361. B. C. 13, 2:1, 362. B. C. 13, 2:1, 363. B. C. 13, 2:1, 364. B. C. 13, 2:1, 365. B. C. 13, 2:1, 366. B. C. 13, 2:1, 367. B. C. 13, 2:1, 368. B. C. 13, 2:1, 369. B. C. 13, 2:1, 370. B. C. 13, 2:1, 371. B. C. 13, 2:1, 372. B. C. 13, 2:1, 373. B. C. 13, 2:1, 374. B. C. 13, 2:1, 375. B. C. 13, 2:1, 376. B. C. 13, 2:1, 377. B. C. 13, 2:1, 378. B. C. 13, 2:1, 379. B. C. 13, 2:1, 380. B. C. 13, 2:1, 381. B. C. 13, 2:1, 382. B. C. 13, 2:1, 383. B. C. 13, 2:1, 384. B. C. 13, 2:1, 385. B. C. 13, 2:1, 386. B. C. 13, 2:1, 387. B. C. 13, 2:1, 388. B. C. 13, 2:1, 389. B. C. 13, 2:1, 390. B. C. 13, 2:1, 391. B. C. 13, 2:1, 392. B. C. 13, 2:1, 393. B. C. 13, 2:1, 394. B. C. 13, 2:1, 395. B. C. 13, 2:1, 396. B. C. 13, 2:1, 397. B. C. 13, 2:1, 398. B. C. 13, 2:1, 399. B. C. 13, 2:1, 400. B. C. 13, 2:1, 401. B. C. 13, 2:1, 402. B. C. 13, 2:1, 403. B. C. 13, 2:1, 404. B. C. 13, 2:1, 405. B. C. 13, 2:1, 406. B. C. 13, 2:1, 407. B. C. 13, 2:1, 408. B. C. 13, 2:1, 409. B. C. 13, 2:1, 410. B. C. 13, 2:1, 411. B. C. 13, 2:1, 412. B. C. 13, 2:1, 413. B. C. 13, 2:1, 414. B. C. 13, 2:1, 415. B. C. 13, 2:1, 416. B. C. 13, 2:1, 417. B. C. 13, 2:1, 418. B. C. 13, 2:1, 419. B. C. 13, 2:1, 420. B. C. 13, 2:1, 421. B. C. 13, 2:1, 422. B. C. 13, 2:1, 423. B. C. 13, 2:1, 424. B. C. 13, 2:1, 425. B. C. 13, 2:1, 426. B. C. 13, 2:1, 427. B. C. 13, 2:1, 428. B. C. 13, 2:1, 429. B. C. 13, 2:1, 430. B. C. 13, 2:1, 431. B. C. 13, 2:1, 432. B. C. 13, 2:1, 433. B. C. 13, 2:1, 434. B. C. 13, 2:1, 435. B. C. 13, 2:1, 436. B. C. 13, 2:1, 437. B. C. 13, 2:1, 438. B. C. 13, 2:1, 439. B. C. 13, 2:1, 440. B. C. 13, 2:1, 441. B. C. 13, 2:1, 442. B. C. 13, 2:1, 443. B. C. 13, 2:1, 444. B. C. 13, 2:1, 445. B. C. 13, 2:1, 446. B. C. 13, 2:1, 447. B. C. 13, 2:1, 448. B. C. 13, 2:1, 449. B. C. 13, 2:1, 450. B. C. 13, 2:1, 451. B. C. 13, 2:1, 452. B. C. 13, 2:1, 453. B. C. 13, 2:1, 454. B. C. 13, 2:1, 455. B. C. 13, 2:1, 456. B. C. 13, 2:1, 457. B. C. 13, 2:1, 458. B. C. 13, 2:1, 459. B. C. 13, 2:1, 460. B. C. 13, 2:1, 461. B. C. 13, 2:1, 462. B. C. 13, 2:1, 463. B. C. 13, 2:1, 464. B. C. 13, 2:1, 465. B. C. 13, 2:1, 466. B. C. 13, 2:1, 467. B. C. 13, 2:1, 468. B. C. 13, 2:1, 469. B. C. 13, 2:1, 470. B. C. 13, 2:1, 471. B. C. 13, 2:1, 472. B. C. 13, 2:1, 473. B. C. 13, 2:1, 474. B. C. 13, 2:1, 475. B. C. 13, 2:1, 476. B. C. 13, 2:1, 477. B. C. 13, 2:1, 478. B. C. 13, 2:1, 479. B. C. 13, 2:1, 480. B. C. 13, 2:1, 481. B. C. 13, 2:1, 482. B. C. 13, 2:1, 483. B. C. 13, 2:1, 484. B. C. 13, 2:1, 485. B. C. 13, 2:1, 486. B. C. 13, 2:1, 487. B. C. 13, 2:1, 488. B. C. 13, 2:1, 489. B. C. 13, 2:1, 490. B. C. 13, 2:1, 491. B. C. 13, 2:1, 492. B. C. 13, 2:1, 493. B. C. 13, 2:1, 494. B. C. 13, 2:1, 495. B. C. 13, 2:1, 496. B. C. 13, 2:1, 497. B. C. 13, 2:1, 498. B. C. 13, 2:1, 499. B. C. 13, 2:1, 500. B. C. 13, 2:1, 501. B. C. 13, 2:1, 502. B. C. 13, 2:1, 503. B. C. 13, 2:1, 504. B. C. 13, 2:1, 505. B. C. 13, 2:1, 506. B. C. 13, 2:1, 507. B. C. 13, 2:1, 508. B. C. 13, 2:1, 509. B. C. 13, 2:1, 510. B. C. 13, 2:1, 511. B. C. 13, 2:1, 512. B. C. 13, 2:1, 513. B. C. 13, 2:1, 514. B. C. 13, 2:1, 515. B. C. 13, 2:1, 516. B. C. 13, 2:1, 517. B. C. 13, 2:1, 518. B. C. 13, 2:1, 519. B. C. 13, 2:1, 520. B. C. 13, 2:1, 521. B. C. 13, 2:1, 522. B. C. 13, 2:1, 523. B. C. 13, 2:1, 524. B. C. 13, 2:1, 525. B. C. 13, 2:1, 526. B. C. 13, 2:1, 527. B. C. 13, 2:1, 528. B. C. 13, 2:1, 529. B. C. 13, 2:1, 530. B. C. 13, 2:1, 531. B. C. 13, 2:1, 532. B. C. 13, 2:1, 533. B. C. 13, 2:1, 534. B. C. 13, 2:1, 535. B. C. 13, 2:1, 536. B. C. 13, 2:1, 537. B. C. 13, 2:1, 538. B. C. 13, 2:1, 539. B. C. 13, 2:1, 540. B. C. 13, 2:1, 541. B. C. 13, 2:1, 542. B. C. 13, 2:1, 543. B. C. 13, 2:1, 544. B. C. 13, 2:1, 545. B. C. 13, 2:1, 546. B. C. 13, 2:1, 547. B. C. 13, 2:1, 548. B. C. 13, 2:1, 549. B. C. 13, 2:1, 550. B. C. 13, 2:1, 551. B. C. 13, 2:1, 552. B. C. 13, 2:1, 553. B. C. 13, 2:1, 554. B. C. 13, 2:1, 555. B. C. 13, 2:1, 556. B. C. 13, 2:1, 557. B. C. 13, 2:1, 558. B. C. 13, 2:1, 559. B. C. 13, 2:1, 560. B. C. 13, 2:1, 561. B. C. 13, 2:1, 562. B. C. 13, 2:1, 563. B. C. 13, 2:1, 564. B. C. 13, 2:1, 565. B. C. 13, 2:1, 566. B. C. 13, 2:1, 567. B. C. 13, 2:1, 568. B. C. 13, 2:1, 569. B. C. 13, 2:1, 570. B. C. 13, 2:1, 571. B. C. 13, 2:1, 572. B. C. 13, 2:1, 573. B. C. 13, 2:1, 574. B. C. 13, 2:1, 575. B. C. 13, 2:1, 576. B. C. 13, 2:1, 577. B. C. 13, 2:1, 578. B. C. 13, 2:1, 579. B. C. 13, 2:1, 580. B. C. 13, 2:1, 581. B. C. 13, 2:1, 582. B. C. 13, 2:1, 583. B. C. 13, 2:1, 584. B. C. 13, 2:1, 585. B. C. 13, 2:1, 586. B. C. 13, 2:1, 587. B. C. 13, 2:1, 588. B. C. 13, 2:1, 589. B. C. 13, 2:1, 590. B. C. 13, 2:1, 591. B. C. 13, 2:1, 592. B. C. 13, 2:1, 593. B. C. 13, 2:1, 594. B. C. 13, 2:1, 595. B. C. 13, 2:1, 596. B. C. 13, 2:1, 597. B. C. 13, 2:1, 598. B. C. 13, 2:1, 599. B. C. 13, 2:1, 600. B. C. 13, 2:1, 601. B. C. 13, 2:1, 602. B. C. 13, 2:1, 603. B. C. 13, 2:1, 604. B. C. 13, 2:1, 605. B. C. 13, 2:1, 606. B. C. 13, 2:1, 607. B. C. 13, 2:1, 608. B. C. 13, 2:1, 609. B. C. 13, 2:1, 610. B. C. 13, 2:1, 611. B. C. 13, 2:1, 612. B. C. 13, 2:1, 613. B. C. 13, 2:1, 614. B. C. 13, 2:1, 615. B. C. 13, 2:1, 616. B. C. 13, 2:1, 617. B. C. 13, 2:1, 618. B. C. 13, 2:1, 619. B. C. 13, 2:1, 620. B. C. 13, 2:1, 621. B. C. 13, 2:1, 622. B. C. 13, 2:1, 623. B. C. 13, 2:1, 624. B. C. 13, 2:1, 625. B. C. 13, 2:1, 626. B. C. 13, 2:1, 627. B. C. 13, 2:1, 628. B. C. 13, 2:1, 629. B. C. 13, 2:1, 630. B. C. 13, 2:1, 631. B. C. 13, 2:1, 632. B. C. 13, 2:1, 633. B. C. 13, 2:1, 634. B. C. 13, 2:1, 635. B. C. 13, 2:1, 636. B. C. 13, 2:1, 637. B. C. 13, 2:1, 638. B. C. 13, 2:1, 639. B. C.











**Statt Karten.**  
Die Verlobung ihrer Tochter **Laise** mit dem Leutnant d. R. im ehemaligen Dragoner-Regiment Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern (Westf. Nr. 7) Herrn **Erich Bieler** zeigen hiermit ergeben an.  
**Oberamtmann Richter und Frau Charlotte** geb. Oelze.  
**Landsberg, im März 1924.**  
Meine Verlobung mit Fräulein **Laise Richter**, Tochter des Herrn Oberamtmann Richter und seiner Frau Gemahlin Charlotte geb. Oelze, zeige ich hiermit ergeben an.  
**Erich Bieler.**  
**Neutz, im März 1924.**

Ihre am 20. d. Mts. in Zweinaundorf bei Leipzig stattgefundene **Vermählung** geben hierdurch bekannt  
**Wilhelm Huyke und Frau** Charlotte geb. Sander.  
**Bruckdorf, den 26. März 1924.**

**Zur Konfirmation**  
Dauerhafte **Brieftaschen** in Leder billig und gut  
**Hugo Krasemann, nur Schmeerstr. 19, Lederwaren-Haus.**

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgehen unseres teuren Entschlafenen sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.  
**Zaasch u. Doberstau, den 25. März 1924.**  
**Hedwig Richter geb. Lohmeyer, Franz Richter, Hedwig Ohme geb. Richter, Willy Ohme**  
nebst 2 Enkelkindern.

**Windjacken** die große Mode  
aus imprägnierten Stoffen in größter Auswahl.  
10<sup>50</sup> 13<sup>50</sup> 16<sup>50</sup> 19<sup>50</sup>  
**Knaben- u. Jünglingsgrößen billiger. Gummi-Mäntel | Loden-Joppen**  
Continental Hannover u. für Frühjahrs in hoch- and. Fabrik. v. 21 M. an. schl. Sportform 9,50 M. an.  
**Breches-Sport-Hosen von M. 750 an**  
Spezialhaus für Herrenbekleidung  
**Julius Hammerschlag, Halle a. S.,**  
36 Gr. Ulrichstraße 26 - nahe der Alten Promenade.

Die von den Kirchengemeinden empfohlene Versicherung bei dem  
**Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Verein**  
wolle man nicht durch Personen abschließen, die von Haus zu Haus gehen und nicht von den Gemeinden kauftragt sind, sondern bei den Ämtern der Gemeinden selbst.

**Leistungsfähigste Bezugsquelle**  
für Holz- u. Metall-Bettstellen, Kinder-Bettstellen, Patent- u. Auflegematratzen, Stoppdecken.  
Größte Auswahl. Billigste Preise. Zahlungserleichterungen.  
**Bruno Paris, Leipziger Str. 12.**

**Stellen-Angebote**  
Für den von uns vertretenen Konzern der **Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** stelle ich noch für Organisation und Reife eine Anzahl **Nutzen-Beamte**  
Bei jenem Gehalt, Tagegeld, Haftversicherung und hohen Provisionen ein. Nicht-Insolvente werden eingearbeitet. Bewerbungen von Agenten, die bereits für andere Gesellschaften mit Erfolg tätig gewesen sind, bevorzugt.  
**Assicuranz-Geschäft Hermann Schmitt, Erfurt, Charlottenstraße 5.**

**Lastwagenführer, Vertreter**  
Büßing 8 to, verheiratet, national, sucht **Datsch. Horn, Wendenburg, Raundorf u. Bassenstorf.**

Wein- und Spirituosen-Großhandlung sucht für sofort einen  
**jüngeren Reisenden**  
gegen Fixum und Provision. Repräsentiert wird nur auf brandenburgische Bezirke, welche im Bezirke mit der Staatsbahn außerordentlich gewandt sind, auf die Vermögensfrage belügen und behält sich auch neue Kunden an gewinnen. Nur Bezirke, welche diesen Anforderungen genügen, wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeiten, Gehaltsansprüche und Befähigung von Zeugnisabschriften bewerben.  
**Franz Lupprian, Weinlagen, Fernruf 639.**

**1 Chauffeur**  
für 5-Tonnen-Lastwagen  
sofort gesucht.  
**Draht-Werk, Diemitz.**

**Kaffee** Reisende für Großgebiete, Golpel, Bittere, J. Behrens, Hamburg.  
Wir suchen am sofortigen Eintritt für unsere Geschäftsstelle einen  
**Stellmachergesellen.**  
Bewerber sind zu richten an die Geschäftsverwaltung **H. u. S. Zeltz, Postfach 100** an der Saale.

**Berwahrer,** welcher schon ausgeübt hat, mit Vorkurs und Vorkursvertrag, nicht unter 20 Jahren, sucht am 1. April, 1924, ein  
**Stellgut Sangerhausen.**

**Malerlehrling** sucht  
**W. Harwedel, Gr. Steinstr. 12.**

**Malerlehrling** sucht  
**Paul Wanke, Krankebergstr. 22.**  
Ende bis 15. April Vertretung über als 1. April durch einen, tüchtigen **Wirtschaftler** in großer Landwirtschaft, Sobothschitz, Bildung mit Zeugnisabschriften b. am 1. April an **Franz L. Lupprian, Weinlagen, Danach Dom, Weinlagen, Wein b. Hofleben (Halle).**

**Stellen-Gefühle**  
Gärtner, 38 Jahre alt, verb., Fernruf 29, möchte all. hoch Stellung als **Colomb, Verhältnisse** über Hauptort.  
In allen Fächern seines Berufs durchaus erfahren. Fernruf unter **Z. 4599** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Ein älterer **Schlosser und Elektriker,** 46 Jahre, sucht Stellung. Fernruf unter **Z. 4572** a. b. Geschäftsstelle Halle.  
Junge Mädchen 23 Jahre alt, 6 Jahre in Stellung gewesen, verheiratet, Boden, Weißblech, und mit tüchtigen Stenotypen eines ländlichen Haushalts vertraut, sucht Stellung als  
**Stütze**  
auf dem Lande. Fernruf erbeten unter **Z. 4595** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Vermietungen**  
Besseres **möbliertes Zimmer** an vermieten.  
Zelantstraße 4 I.  
**Miet-Gefühle**  
Gesucht ein **möbliertes Zimmer** von Ende, am 1. Mai. Fernruf unter **Z. 4599** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Solider, äußerer Mann f. h. Angebote. Fernruf ein **möbliertes Zimmer,** wenn möglich, Büror- oder Küche. Beschäftigt ein **gemeinnützige** Gekleid am 1. März, Fern- ruf, 63616.

**Hugo Stinnes-Riebeck-Montan- u. Oelwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S.**  
**Einlösung unserer Schuldverschreibungen**  
Wir sind bis auf Widerruf bereit, zu den nachstehenden Bedingungen sämtliche bisher nicht eingelösten Schuldverschreibungen der A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S., ehemaligen Deitzer Porzellan- und Solard-Portzellan-Fabrik, Solcher-Verwertung zu Halle a. S., Braunschweig-Portzellan-Fabrik Aktiengesellschaft zu Braunschweig a. S., Raumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Raumburg a. S.

sofort einzulösen.  
Wir ziehen schon jetzt einen Betrag, der auszüglich Zinsen und Zinseszinsen dem Betrage gleichkommt, den der Schuldverschreibungsgläubiger nach den Bestimmungen der 3. Steuernverordnung vom 14. Februar 1924 einschließlich der ihm nach dieser Verordnung zuzurechnenden Zinsen mit Zinseszinsen erst am 1. Januar 1924 hätte würde. Der hiernach aufgewendete Betrag stellt sich:  
a) für sämtliche Schuldverschreibungen der ehem. Deitzer Porzellan- und Solard-Portzellan-Fabrik zu Halle a. S., ehem. Solcher-Verwertung zu Halle a. S., Braunschweig-Portzellan-Fabrik Aktiengesellschaft zu Braunschweig a. S., Raumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft zu Raumburg a. S. vom Jahre 1911 auf **Golbmark 126 für je 1000 Reichsmark**; b) unter Zugrundelegung des Zinsfußes des Tages der Begebung der nachstehenden Aktien:  
1. für die 4 1/2 % igen Schuldverschreibungen der A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S. vom 31. August 1920 auf **Golbmark 1030 für je 1000 Reichsmark**;  
2. für die 4 1/2 % igen Schuldverschreibungen der A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft zu Halle a. S. vom 31. März 1921 auf **Golbmark 8 für je 1000 Reichsmark**.  
Die vorstehenden Schuldverschreibungen werden wir gegen Vorlegung der mit Blankofolien versehenen Stücke mit den dazugehörigen Zinsen und Erneuerungsscheinen zu den obengenannten Bedingungen einzulösen, und zwar:  
in Halle a. S. bei unserer Hauptfiliale, bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Halle a. S.; bei dem Salzfischen Bankverein von Salzfisch, Krampe & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, bei dem Bankhaus S. F. Lehmann; bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, bei der Berliner Handelsbank, bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Frankfurt a. M., bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Leipzig, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, bei der Darmstädter und Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Dresden, bei Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft. Durch die Einlösung wird der Schuldverschreibungsinhaber wegen aller seiner Ansprüche auf die Schuldverschreibung endgültig befriedigt.  
Halle a. S. den 26. März 1924.  
**Hugo Stinnes-Riebeck-Montan- u. Oelwerke Aktiengesellschaft.**  
Der Vorstand: **Dr. Hoffmann, G. Beitzel**

**Rüben-Vieferanten.**  
Die Ausgabe des Rübenamens erfolgt für a) 11 Rübenamens vom 27. März, 11 Uhr, nachmittags von 1-5 Uhr.  
Donnerstag den 27. März vorm.: Reichardt werden, Reiffel.  
Freitag den 27. März nachmittags: Bura werden, Reiffel, Oberstein.  
Freitag den 28. März nachmittags: Bora werden, Reiffel, Jordan.  
Freitag den 29. März vorm.: Goid, Mark werden, Reiffel, Goid, Mark.  
Freitag den 29. März nachmittags: Mark werden, Reiffel, Goid, Mark.  
Montag, 30. März nachmittags: Goid, Mark werden, Reiffel, Goid, Mark.  
Montag, 31. März nachmittags: alle Arten Goid, Mark.  
Gide sind mitzubringen.  
Die Ausgabe erfolgt nur zu den vorgeschriebenen Zeiten.  
**Zuckerfabrik Weißfels.**

**Bronze-Zucht-Puten,** starke Tiere, 1 Gahn und 2 Hennen, ferner ein paar weiße Suchdähne mit Hühner abzugeben. **Landw. Raenschel, Hana bei Halle, Station Gaike.**  
Stelle ab **Donnerstag** einen großen Transport prima **allerschwerster, hochtragender sowie frischmilchender Wesermarschkühe und Färsen**  
wenns leichter Ausfuhr ist werden Schillingen zu bezahlenden billigen Preisen zum Verkauf. **Stellung nach Vereinbarung zu künftigen Zeitungsbedingungen.**  
**W. Karnahl, Eilenburg. Tel. 128.**

**Rübe u. Färsen** sowie **baurischer Zugochsen**  
bei uns zum Verkauf:  
**Hauptgenossenschaft für Wehverwertung, e. G. m. b. H. (Landwirtschaftliche Organisation), Halle (Saale), Veltzstraße 8. Fernruf 6385.**  
**Stütze**  
auf dem Lande. Fernruf erbeten unter **Z. 4595** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
**Vermietungen**  
Besseres **möbliertes Zimmer** an vermieten.  
Zelantstraße 4 I.  
**Miet-Gefühle**  
Gesucht ein **möbliertes Zimmer** von Ende, am 1. Mai. Fernruf unter **Z. 4599** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Solider, äußerer Mann f. h. Angebote. Fernruf ein **möbliertes Zimmer,** wenn möglich, Büror- oder Küche. Beschäftigt ein **gemeinnützige** Gekleid am 1. März, Fern- ruf, 63616.







Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1224.

Stets bestrebt, unseren Besuchern etwas wirklich Gutes zu bieten, zeigen wir ab morgen Freitag folgendes Programm:

# DIE SUHNE!

Fortsetzung und Schluss des grossen Kriminal-Romans „Der Fall Gregory“

**6 Akte** In diesem in sich abgeschlossenen Teil des Dramas findet das rätselhafte Verbrechen 10 Jahre später auf überraschende Weise seine Lösung. — Da eine Rekapitulation des ersten Teiles voranzieht, findet sich jeder mühelos in den Gang der interessanten Handlung ein. **6 Akte**

Verführung: 4.30 6.40 8.40.

**Fix und Fax auf der Landpartie.**  
Grotteske in 2 Akten.

**Studie im Seebad.** Lustiger Trickfilm.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.



Walhalla - Lichtspiel - Theater

Fernruf 1224.

Ab morgen Freitag, den 28. März, Gastspiel der Leipziger

# Seidel-Sänger!

in einem **vollständig neuen Programm!**

VORTRAGSFOLGE:

**Fidèle Nachtschwärmer.** Humoristischer Wechselsong, Festungen von den Herren Marcellus, Weilmann, A. Seidel jun. u. W. Seidel, arrangiert von F. Glessmer.  
**Woran wir denken.** Zeitgemäßer Solovortrag von Arthur Seidel jun.  
**Leander Chorose** in seinen Tänzen.  
**Maxe als Sonntagsjäger.** Original-Humoren von Willy Seidel.  
**Gekränzte Liebe.** Studentenszene von Hermann Marcellus.  
**S.S.S. das beliebte Trio.** Arthur Seidel sen., Willy Seidel und Arthur Seidel jun. als „Drei alte Rentner“.  
**Das geknickte Herz.** Humorist. Solosezene von Carl Weilmann.

## Guten Tag Papa!

Original-Komödie in Szene gesetzt von A. Seidel.

Personen:

Briese . . . . . C. Weilmann  
Anna, seine Frau . . . . . A. Seidel sen.  
Kurt, Ingenieur beider . . . . . W. Seidel  
Frieda . . . . . L. Choroso  
Dr. Alfred Hell, Arzt . . . . . H. Marcellus  
Marascha . . . . . A. Seidel jun.

Szene: Briese's Wohnung.  
Schlussmarsch, gelassen von sämtlichen Herren. Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt.

— Änderungen im Programm vorbehalten. —  
Am Fißelg: Kapellmeister und Komponist F. Glessmer. — Auftreten: 4.30 8.00.

Dazu der grosse Filmtitel:

## Der Matrose Perugino.

Ein Abenteuer in 5 Akten.

Aus dem Inhalt: Der Graf als Matrose. — Die Schiffskatastrophe. Unverhoffte Rettung. — Betrügerische Erben. — Kampf um Erbe. Hass der Männer wird von holdler Liebe besiegt.

In den Hauptrollen: Friedrich Zelnik — Ruth Weyher.

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4.30 Uhr.

## Männergesangverein Halle 1911

Sonntag, den 30. März, von nachm. 4 Uhr in den Räumen der Loge zu den 3 Deggen (Paradeplatz)

## Rheinischer Tag

Die „Hilfen“ in Köln  
Bunte Bühne. Große Ueberrassungen. Alle Rheinländer und Westfalen und unsere sonstigen Gäste herzlich willkommen.



## Konfirmations-Geschenke

in Uhren, Ketten, Colliers, Manschettenknöpfen, Ringen usw.  
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

**Robert Koch,**  
Leipziger Straße 44.

## Grüne Zanne

Mansfelder Straße 58  
Fernruf 5616. Besizer: Peter Kuhn  
Donnerstag, den 27. u. Freitag, den 28. März

## Großes Schlachtefest!

Bekannte Riesen-Portion 70 Pf.  
Eigene Hausküche mit elektrischem Betrieb!



Gute **Fensterleder** Neuhäuser 56 Lederhandlung.

**Schneerührer** empfiehlt vorzüglich **H. Schneerührer**, Gr. Zelnikstr. 54.

**Wohnlauben**, massiv, von 450 Mark an. **Kramer, Baugeschäft**, Dorckstr. 52, Tel. 6071.

# DIE NIBELUNGEN

DECLA UFA FILM

## REGIE FRITZ LANG

### 1. FILM: SIEGFRIED

**Erst-Aufführung!**  
**Morgen Freitag, den 28. März, abends 8 Uhr**  
Es findet nur eine Vorstellung statt. Nach Beginn der Ouvertüre bleiben die Balken geschlossen. Zu dieser Vorstellung Gesellschaftsantrag erbeten.

**Erst-Aufführung!**  
**Morgen Freitag, den 28. März, abends 8 Uhr**  
Es findet nur eine Vorstellung statt. Nach Beginn der Ouvertüre bleiben die Balken geschlossen. Zu dieser Vorstellung Gesellschaftsantrag erbeten.

## Alte Promenade 11a

Die Verstellungshohen für den Nibelungenfilm haben nahezu eine fantastische Höhe erreicht, so daß wir uns veranlaßt sehen, eine geringe Erhöhung der Eintrittspreise vorzunehmen.

**Ab Sonnabend, den 29. März**  
Einlaß: 3.00 Uhr. Beginn: 3.30 6.00 8.40 Uhr.  
Wir bitten das verehrte Publikum, nach Möglichkeit die Anfangszeit einhalten zu wollen.

Erdeutend vergrößertes Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Richter. — Ehren-, Frei- und Vorzugskarten sind **ausnahmslos** aufgehoben. —

**Stadttheater**  
Freitag 7 1/2 Uhr  
Gastspiel des  
**Maschinenwagen der Hottorf-Truppe**  
Komödie der Irrungen.  
Sonnabend  
**Siegfried.**

**Mod. Theater**  
Donnerstag  
**Der Elite-Tag Dolly.**  
Danach **BALL.**

**Bad Wittekind**  
Morgen Freitag  
4 Uhr nachmittags  
**Kaffee-Konzert.**  
8 Uhr abends **Gesellschaftsabend m. Tanz** für Karteninhaber.  
Gutes dauerhaftes **Gummiband** für Stimmblätter kann man bei H. Schneer Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Nähmaschinen**  
auf Wunsch Teilzahlung.  
**Karl Möller, Schmeerstraße 1.**

**Gallensteine**  
können innerhalb ohne Operation in 24 Stunden entfernt werden. Große Erfahrungen bei moderner Technik.  
Gallensteine mit schließlichen Schmerzen und Gallenentzündung hat mein Gatte. Innerhalb 24 Stunden wurde mein Gatte durch Herrn Seebach (Ubr. Gallen-Stein, Seebach's) innerhalb von einer großen Anzahl Operationen befreit, was mir ein großes Vergnügen bereitete, was mir ein großes Vergnügen bereitete. Frau Wilhelmine Neugebauer, Gr. Steinstr. 84.

**Krankheiten**  
Gef. gründlich) nach dem neuesten nach rein wissenschaftlicher Methode beibehalten.  
Wiele Krankheiten, Heilung in 10 Tagen.  
**Gerh. H. G. Galle (Zelle, Pfeilstr. 4** (siehe Anzeiger für die Galle-Heilung).

**Belanger Erichbräu**  
Gegründet 1730  
Älteste Exportbrauerei Bayerns.

**Helle u. dunkle Exportbiere**  
**Märzenbiere und Bockbiere**  
Ia Qualität.

Vertreter für Halle a. S. gesucht.

Es wollen sich nur Firmen bewerben, welche in Kundenkreisen gut eingeführt sind und über ausreichende Kellereien und Fuhrpark verfügen.

**Kulante Zahlungsbedingungen!**

**Adreßbuch 1924**  
von Stadt Halle (gebraucht) lauft jetzt Birth, Berlin, Goldbamer Straße 83 B.

**Brennabor-Fahrräder**  
Hermann Schöning,  
Gr. Steinstr. 69. Fernr. 2027.

**Zärlch feine Molkereibutter**  
(Rein Verlauf an Private)  
**Paul Lindner, St. Ulrichstraße 16a.**  
Butter- und Käsegroßhandlung.